

MTG

Guckloch

Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen im Allgäu

Nr. 2/95



Mode auf 3 Etagen –

Pelz · Leder · Lederwaren

HERREN-MODE



Kürschner Mayer

Mode im Herzen von Wangen

Familie Endres, Wangen, Marktplatz 10, Tel. (0 75 22) 30 34 Tiefgarage zsm Lindauer Tor

- Spielwaren • Schreibwaren
- Bücher • Büromaterial
- Geschenke

nothhaft Schul- und Büromaterial

Wangen, Am Waltersbühl 20, beim Laden



So macht Sitzen Spaß!

Alte Stühle, Sessel und Sofas vom Fachmann neu bezogen.

Wir beraten Sie gerne!

RAUM AUSSTATTUNG

Erich Keckeisen

Wangen im Allgäu

Ravensburger Straße 28 · Tel. (0 75 22) 2 16 61

Teppichböden – Gardinen – Tapeten



Feines vom Metzgermeister

Mit uns bleiben Sie in Bewegung

- Mercedes-Benz PKW und Nutzfahrzeuge,
- Jahres-, Geschäfts- und Gebrauchtwagen
- Servicewerkstatt PKW und LKW,
- Teile und Zubehör.

AUTHAUS
GEMEINDER

Vertreter der Mercedes-Benz AG

88239 Wangen · Mühlweg 3 · Tel 0 75 22 / 79 55 - 0

88299 Leutkirch · Ölmühlestraße 2 · Tel 0 75 61 / 82 66 - 0



MTG 2000 – vermögend oder verschuldet?

Die letzte Beitragserhöhung ist gerade in den Büchern, da legt der Finanzplan für das Vereinsjahr 1995 bereits den Verdacht nahe, daß die Einnahmen wohl nur knapp die Ausgaben decken werden. Wird bei der MTG zu wenig gespart?

Dieser Frage gingen nach ihrer Wahl unverzüglich die neuen „Finanzvorstände“ nach. Im Gesamtvorstand wurden Ansätze zu Ausgabenkürzungen erörtert. Es zeigte sich jedoch, daß das Ausgabevolumen von jährlich rund 370.000,- DM nur zu geringen

Im Blickwinkel: Die Badmintonabteilung

(Rückblick in die Geschichte,
zweiter Teil)

Nachdem das erste Meisterteam 1982/83 zerfallen war, buk die Badmintonabteilung zunächst nur kleine Brötchen. „Alle haben gegen uns gewonnen“ gesteht Lothar Becker ein. Aber selbst von solch verlorenen Spielen in der untersten Klasse schrieb er ausführliche Berichte für die Zeitung und weckte so Interesse am Badminton-sport. Und die junge Abteilung fand Unterstützung aus der Nachbarschaft. „Vor allem der Walter Esch aus Schomburg gab uns wertvolle Tips, versorgte uns mit Informa-

Teilen disponibel ist. Etatkürzungen würden unmittelbar zu Leistungseinschränkungen gegenüber den MTG-Sportlern führen.

Aber der Verein ist doch vermögend?

In der Tat verfügt die MTG über Geldvermögen, das aus dem Verkauf der Turnhalle resultiert und inzwischen beachtlich angewachsen ist. Natürlich ließe sich dieses Vermögen für Ausgaben häppchenweise aufbrauchen, aber einen solchen Substanzverzehr haben die jeweiligen Finanzvorstände gottlob nicht zugelassen.

Doch diese Vermögenssituation hat auch eine andere Seite: so erfreulich die finanzielle Situation für den Gesamtverein auch sein mag, so zwingt sie uns dennoch zu handeln. Nicht zuletzt aus steuerlichen Gründen muß zumindest mittelfristig daran gedacht werden, dieses Geldvermögen aus dem Verkauf der Turnhalle sinnvoll zu reinvestieren. Sinnvoll im Sinne der Vereinsziele wäre eine Investition, die möglichst allen Bevölkerungsteilen und Altersgruppen Bewegung, Sport und Gemeinschaft verschafft. Aus diesem Grunde beschäftigen wir uns seit über einem Jahr intensiv mit dem Thema „Bewegungszentrum“.

Für diesen Schritt in die Zukunft wird der Verein auch Fremdkapital aufnehmen müssen. Das ist durchaus solide, wenn der Verein Zinsen und Tilgung für diese Fremd-

tionen, half manchmal beim Training, um Kontinuität in unser Spiel zu bringen“ lobt Lothar heute einen der „Gründerväter“ des Badminton-sports in unserer Region.

Eines ist aus dieser Zeit geblieben: Das jährlich durchgeführte Hobbyturnier. Heute nennt sich die Veranstaltung Stadtmeisterschaft und findet regen Zuspruch, hat einen großen Stellenwert im Programm der Abteilung und wird als Einzelmeisterschaft nach einem speziellen Ranglistensystem ausgespielt.

In der Spielzeit 1985/86 gewann das Team den Meistertitel in der Kreisliga und schaffte somit den Aufstieg in die Bezirksliga. Ein Jahr später waren es schon zwei aktive und eine Jugendmannschaft, die in Punkte-

mittel aufbringen kann. Diese Voraussetzung wird gegeben sein, wenn der Vorstand der Generalversammlung ein entscheidungsreifes Konzept zum Bewegungszentrum vorlegen wird.

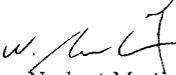
Warum benötigt ein Verein mit diesem Vermögen noch zusätzliche Spenden?

Eigentlich ist die Frage bereits beantwortet: das Vermögen darf nicht für Ausgaben verbraucht werden. Dies würde den Verein seiner aktiven Zukunftsmöglichkeiten berauben und sehr bald auch seiner selbstverständlich gewordenen Leistungen: ein hauptberuflicher Sportlehrer vom Kindersport bis zum Gesundheitssport für Erwachsene ist aus dem Leistungsspektrum der MTG nicht mehr wegzudenken. Viele Vereine beneiden uns darum. Eine beachtliche Zahl von MTG-Mitgliedern, Unternehmen und sonstige Spender unterstützen diese Leistung über den „Sportlehrerförderkreis“.

Soviel zu den Hintergründen, die sich hinter den nüchternen Zahlen der Kassenberichte verbergen. Die MTG steht vor einer wichtigen Entscheidung. Der gesamte Vereinsvorstand steht dafür, daß daraus kein Abenteuer werden wird.

Mit sportlichen Grüßen

S. Baumgardt
Siggi Baumgardt


Norbert Martin

runden starteten. Peter Volkwein, heute die Nummer Eins in der Ersten Mannschaft und Leiter des Jugendtrainings zusammen mit Alfons Burkert, spielte schon im ersten Jugendteam der Abteilung. Er ist also „ureigenes Gewächs“. Überhaupt kann die Abteilung stolz auf ihre Jugendarbeit sein. Der größte Erfolg ist die Qualifikation von Sandra Fiedler für die Teilnahme an den U-18-Meisterschaften von Baden-Württemberg.

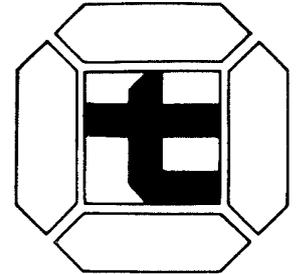
In den letzten fünf Jahren spielte die Erste Mannschaft immer in der Spitzengruppe der Bezirksliga Oberschwaben mit. Zweimal war sie am Ende punktgleich mit dem Tabellenersten und verpaßte den Meistertitel nur wegen des schlechteren Ballverhältnisses. Da die Leistungen bei allen

max traub

fliesenlegermeister

fliesen-, platten-,
mosaikbeläge

88239 wangen im allgäu
am gehrenberg 13
telefon 0 75 22/65 70



Geschwentner

Teppichböden
Kunststoff-Bodenbeläge
Tapeten · Gardinen

88145 Hergatz-
Schwarzenberg
Telefon 07522/21071

Ein reichhaltiges Sortiment an Auto- und
Wanderkarten, Reise- und Bergführern
hält immer für Sie bereit:

IHR Josef
BUCH PARTNER *Natterer*

Herrenstraße 19
88239 Wangen
Tel. (07522) 2306

Buchhandlung, Papier- u. Schreibwaren, Bürobedarf



Wir machen den Weg frei

**VOLKSBANK
WANGEN EG**

Erster privater Krankenpflagedienst in Wangen und Umgebung

intermed - Rund um die Uhr -
häusliche Krankenpflege Telefon
Schlitz & Partner GbR **07522-1200**
Klosterbergstr. 4, 88239 Wangen - Alle Kassen -
-Beratung zum Pflegeversicherungsgesetz-

WAHL

Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeuerungen
Sanitäre Anlagen

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 42
Telefon (07522) 9713-0
Telefax (07522) 80689



Ihr Fachgeschäft für:

Büromöbel - Bürotechnik

Zubehör - Registrierkassen

Karlstraße 13, 88239 Wangen, Tel. 07522/20601, Fax 07522/20621

*J*ouro-impulse
Jungblut
Service
Technik
Einrichtung

Mannschaften der Bezirksliga von Jahr zu Jahr immer besser wurden, war es schon eine tolle Sache, als in der vergangenen Spielzeit 1994/95 der Aufstieg in die Landesliga klappte. Die Stammbesetzung dieses

Ein vielfältiges Programm bietet die MTG Senioren-Frauen Gymnastikgruppe

Was ist es, was kann es sein, daß sich immer mehr Damen der oben genannten Gymnastikgruppe anschließen? Klar – einfach deshalb, weil hier mit den gut geschulten und kreativen Übungsleiterinnen Frau Melanie Biehler und aushilfsweise Frau Gisela Schmidt, in lockerer und freundlicher Art gesundheits- und altersorientierte Gymnastik praktiziert wird. Spannende Gruppenspiele machen ebensoviel Spaß, wie das Einüben folkloristischer Tänze.

Doch damit ist das reichhaltige Angebot noch nicht erschöpft. Kunst, Kultur, Natur und Geselligkeit, eingepackt in ein interessantes Ausflugsprogramm, finden großen Anklang.

Abteilungs- und Reiseleiterin Paula Müller organisierte in Zusammenarbeit mit Fa. Buchmann u. Busfahrer Rutka den diesjährigen Ausflug nach Mailand. Am 4. Mai, gegen 11.00 Uhr, stand die Gruppe bereits am Dom. Zunächst zogen der große Platz

Erfolgsteams: Peter Volkwein, Michael Fleschhut, Thomas Stocker, Gerhard Uhlig, Susi Gohm und Jessica Haas. Das Ziel ist der Klassenerhalt. „Das wird schwer“ meint Lothar Becker, „aber es ist

mit Springbrunnen, Reiterstandbild und die marmorverkleidete Fassade der Basilika die Neuangekommenen in ihren Bann. Am Nachmittag übernahm ein freundlicher und versierter Kunsthistoriker die Führung zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Handelsmetropole. Viel Wissenswertes erfuhren wir über den Dom und seine wertvollen Kunstschatze im Innern. Unter der 47 m hohen, filigranen Glaskuppel der Galleria Vittorio Emanuele zeigte sich die imperiale Pracht des überdachten Edelbasars. Von hier ging es vorbei an der weltberühmten Scala zum Castello Sforzesco, ehemaliger Herrscher Sitz der Familien Visconti und Sforza. Die mächtige Burg, gegr. im 14. Jh., beherbergt u.a. viele Kunstschatze u. wertvolle Sammlungen. Eine Besonderheit stellt der Cimitero Monumentale, prunkvollster Friedhof Italiens, dar. Vom Bus aus gab es noch Paläste u. moderne Bauten zu sehen, doch danach waren wir alle froh, in Baveno vor dem Grand Hotel „Dino“ aussteigen und die komfortablen Zimmer beziehen zu können. Nach dem Abendessen lockte die laue Frühlingsluft zu einem Bummel auf die Uferpromenade am Lago Maggiore.

Der zweite Tag begann mit einer flotten

zu schaffen“. Wünschen wir der Abteilung einen gesicherten Mittelplatz für die kommende Spielzeit.

Siegfried Spangenberg

Bootsfahrt zur Isola Bella. Wieder eine Führung, diesmal durch das unvollendete Schloß des Grafen Borromeo. In der umliegenden, zehnstöckigen, subtropischen Anlage kamen Garten- und Blumenfreunde voll auf ihre Kosten. Am Inselufer wartete ein Boot auf uns, wir schipperten nach Stresa. Doch bald signalisierte ein Hupen aus dem Bus das Ende des Aufenthaltes im sonnigen Süden. Es war wunderschön - Arrivederci bella Italia!

Die Rückreise führte durch das Leventinatal, St. Gotthardtunnel, über die Axenstrasse zur Ostseite des Vierwaldstättersees. Langsam wurde der bekannte Ort Schwyz durchfahren, so war es möglich, einen Blick auf das buntbemalte Rathaus zu werfen. Sinnvoll stellt u.a. ein Kunstwerk den Rütlichschwur der Urkantone gegen die Habsburger dar. Während einer Kaffeepause auf der Terrasse des Hotels „Tellplatte“ faszinierte der einzigartige Panoramablick. Ehe der Fahrer die heimischen Gefilde ansteuerte, erhielten Frau Paula Müller und Herr Rutka ein herzliches Dankeschön und für die hervorragende Organisation und Umsicht ein dickes Lob. Ein solches gebührt auch Frau Petrick; sie stand stets mit Rat und Tat der Reiseleitung zur Seite. Kd



Woisch no ... ?

Das Kriegsende in der MTG

Wie war das in der Männerturngemeinde im Jahre 1945? Fünfzig Jahre zurück in die Zeitgeschichte zu blicken ist manchmal gar nicht leicht. Und gerade aus den Jahren 1945 und 1946 finden sich keine für das Gucklock verwertbaren Aufzeichnungen in den Protokollbüchern der MTG. Denn in diesen beiden Jahren wurden entweder keine Protokollbücher geführt oder sie sind irgendwohin verschwunden. Trotzdem: auch in diesen Jahren wurde in der MTG Sport getrieben. Und über diese beiden Jahre wollen wir in der heutigen und hoffentlich auch in den kommenden Ausgaben unserer Vereinszeitung berichten. Da ist Mithilfe angesagt. Und deshalb bitte ich alle, ob Weiblein oder Männlein, die damals Mitglieder der MTG gewesen sind, sich zu erinnern und mir Mitteilung zu machen, wenn das Erinnerungswollen ein Ereignis bringt und sei es auch noch so klein. Aus kleinen Mosaiksteinchen kann auch ein Gemälde entstehen.

Einen Anfang haben Marianne und Rolf Maier gemacht. Natürlich sind ihre Erinnerungen nur bruchstückhaft. Im ersten Halbjahr des Jahres 1945, da sei der Sportbetrieb meist ausgefallen. In dieser Endphase des Krieges wurde die MTG-Halle für Musterungen des Volkssturms, KdF-Veranstaltungen, Heldengedenktage, Verpflichtungen der Jugend oder Ehrungen „alter Kämpfer“ genutzt. Die MTG-Halle war damals ja der einzige große Raum in der Stadt. Und wohl gerade deshalb, weil die militärische Niederlage unabwendbar bevorstand, versuchte das Nazi-Regime auch im südlichsten Winkel des „tausendjährigen Reiches“ mit Parteifeiern und entsprechenden Zeremonien sich selbst und andere zu täuschen. Da war die MTG-Halle gerade recht.

Doch nach dem 8. Mai 1945, nach der bedingungslosen Kapitulation, war es um den Vereinssport eher noch schlechter bestellt. Auch bei den Siegern gab es sol-

che, die die Geschichte studiert hatten und daraus lernen wollten. Sind es nicht die deutschen Sportler gewesen, die schon in den Befreiungskriegen gegen Napoleon 1813/1814, aufgestachelt von diesem legendären „Turnvater Jahn“ auch militärisch in Erscheinung getreten waren? War nicht in den Turn- und Sportvereinen nationales Gedankengut in extremer Form gepflegt worden? Diese Sportvereine - das war den Siegern klar - diese Sportvereine waren gefährlich. Deshalb mußten sie verboten werden. Offiziell konnte also kein Sport mehr betrieben werden.

Doch auch die Sieger - in unserem Raum waren die Franzosen die Besatzungsmacht - wußten um die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft. Auch bei ihnen gab es viele sportbegeisterte Menschen - auch unter den Offizieren.

Einer davon war der Jugend- und Sportoffizier Daniel, ein ehemaliger Kolonialoffizier. Eigentlich war er für die Schulen zuständig. Dort mußten alle Französisch lernen. Marianne Maier erzählte, daß ihr Lehrer damals, Paul Stier, den Schülern gegenüber zugab, gerade eine Lektion „Französisch?“ weiter zu sein als sie, die Schüler.

Aber dieser Herr Daniel war ein sportbegeisterter Mann. Und er war deutschfreundlich gesinnt. Er wohnte in dem Haus vis a vis vom heutigen „Sonnenhof“. Seine Tochter, so erinnert sich Rolf Maier, schickte er ins Gymnasium Wangen (Wer erinnert sich genauer?) Und er ermöglichte recht bald wieder die ersten Aktivitäten im Vereinssport.

Der Unfall

Marianne Maier weiß nicht mehr, ob es 1945 oder 1946 gewesen war, als sie mit ihrer Freundin Loni Zoller (damals Deiring) vom MTG-Training nach Hause ging und auf dem Gehweg der Praßbergstraße von einem besoffenen jungen französischen Soldaten, der ohne Licht mit einem Auto unterwegs war, über den Haufen gefahren wurde. Im Krankenhaus sei sie aufgewacht.

50 Meter sei sie vom PKW mitgeschleift worden. Eine Gehirnerschütterung raubte ihr das Bewußtsein. „Auch die Loni war schwerverletzt“. Die Schwester im Krankenhaus glaubte zunächst, daß es sich bei den beiden jungen Mädchen um „Franzosenmensch“ handele. Zu Fuß waren die beiden unterwegs gewesen, weil sie Angst um ihre Fahrräder hatten. Vieles wurde damals geklaut bzw. requiriert. Aber der Herr Daniel, der hat sich dann um die beiden verletzten deutschen Mädchen gekümmert, hat sich entschuldigt und hat - sicher nicht ohne Hintergedanken - die Familien der beiden gebeten, keine Anzeige gegen den Unfallverursacher abzugeben.

War's richtig oder nicht? Der Soldat würde nicht angezeigt! Aber eines meint Marianne heute noch sagen zu können. Von da an war es mit Herrn Daniel noch besser auskommen als zuvor.

Der erste Sportverein, der offiziell wieder erlaubt wurde, war der FC Wangen. Die MTG bekam erst später wieder ihre „Lizenz“. Wer weiß Genaueres?

Siegfried Spangenberg

Volleyballer Radtour

Ja, wie immer, wenn die Volleyballer etwas planen, dieses Mal war es eine Radtour, dann bekommen sie auch das passende Wetter dazu. Nachdem man sich am Himmelfahrtstag um 11.00 Uhr an der Argenhalle getroffen hatte, war eine Mannschaft fast komplett erschienen (auf die C-1 Mädchen kann man eben immer zählen), andere Mannschaften waren gar nicht vertreten und ein paar eben nur ein paar Leuten.

Na ja, auf gings dann Herzmanns zu, weiter in Richtung Ofpenbach. Die Strecke war eigentlich optimal ausgesucht. Die Volleyballer waren quietschvergnügt auf ihren Drahteseln unterwegs. Bis auf ein paar kleine Zwischenfälle kam man gut am Stockenweilersee an, wo ein Auto, das mit Getränken beladen ebenfalls von der Argenhalle startete, auf die durstigen Radprofis wartete. Ach ja auf unserem ersten Abschnitt der Fahrradtour sind wir

Fortsetzung S. 14

Der Gewinner sind Sie

Leistungsstärke, günstige Beiträge und individuelle Angebote-genau das zählt, wenn es um Ihre persönliche Sicherheit und Vorsorge geht. Wir sorgen dafür, daß Sie auf jeden Fall der Gewinner sind.

Geschäftsstelle
**F. Hermanutz
& A. Waltner oHG.**
Schmiedstraße 22
88239 Wangen im Allgäu
07522 / 5084 / 85

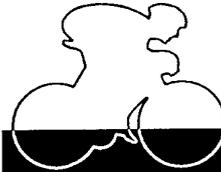
**SV SPARKASSEN-
VERSICHERUNG**

Unternehmen der Finanzgruppe

Auf die Sattel, Spaß und los !

Richtig schön: Ganze Familie aufs Radel, ein frischer Picknickkorb und dann raus. **Entspannen, Gedanken lüften, Spaß haben.** Glückliche Stunden. Die Fahrradprofis haben ein riesiges Angebot* an Rädern, praktischem Zubehör und fröhlichen Klamotten. Und sie beraten Sie freundlich und kompetent - weil sie selbst jahrelange Radsportlerfahrung und Freude an der Arbeit haben.

*Wangen, Seehaldeweg 11, Telefon 07522-21359.



KELLER
Die Fahrradprofis.



**88239 Wangen
Wolfgangstr. 2
Telefon 07522 / 2546**

Treffpunkt für Feinschmecker

- Fleisch und Wurstwaren von bester Qualität aus eigener Schlachtung
- Heisses vom Grill
- reichhaltige Käsetheke
- Spezialitäten-Service für festliche Anlässe

**Filiale:
Lange Gasse 47, Tel. 2586**

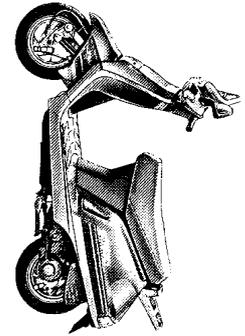
Büchele
Elektroanlagen

Werner Büchele
Johannes-Jung-Str. 12 · 88239 Wangen · Tel. 07522/5074 und 5075

Elektroinstallation
Beleuchtungskörper
Elektrogeräte
Nachtspeicherheizungen
Autorisierte Stiebel-Eltron
Kundendienst-Werkstatt

Frei ab 16

Testtage mit
Hercules



Die Samba Roller

ab **3995,-**
Jetzt bei



**zweirad
BIGGEL**

Mofa, Moped Fahrräder
Zubehör, Reparaturen
Klosterbergstraße 8
Wangen im Allgäu

HERCULES
TAKE ME AWAY

PROLANA
Naturbettwaren

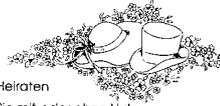


Schauen Sie
vorbei:
**Bindstraße in
Wangen**

Farben Hildebrand

Tapeten · Teppichböden
Autolacke
Künstlerbedarf
Bilderrahmen

Am Haidhof 16
Telefon (075 22) 18 77
88239 Wangen im Allgäu



Heiraten
Sie mit oder ohne Hut
mit  wird es immer gut!



Druckerei Anton Obert
Lindauer Straße 18, 88239 Wangen
Tel. 075 22/24 00, Fax 075 22/2 0153

Hochzeit!

Geben Sie an Ihrem
schönsten Tag kein Risiko
ein.

Lassen Sie sich vom
Meister persönlich
fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!



Wangen · Am Ravensburger Tor

Ihre reise welt

Ihr freundliches Reisebüro
in Wangen.

Wir bieten:

- * kompetente Beratung
- * Flugtickets aller
Linienfluggesell-
schaften
- * Angebote aller nam-
haften Veranstalter
- * Last Minute

Zurifhausgasse 7
88239 Wangen/Allgäu
Telefon (075 22) 30 21
Telefax (075 22) 8 09 83



Baustoffe · Fliesen · Baumarkt



Am Waltersbühl 7 · 88239 Wangen
Telefon 075 22/97 08-0 · Fax 14 26

Der Peugeot 106
fährt gut und
ist gut.



Autohaus
Kleimeier GmbH
Heimenkircher Str. 1,
88145 Hergatz-Wohmbrechts
Telefon 08385/241, Fax 8294



wir schützen
und verschönern



hans werner
maler + autolackierbetrieb
im urtel 21

88239 wangen im allgäu
tel. (0 75 22) 25 51

Schwäbische
Spezialitäten

GASTHOF LAMM

Inh. Familie Christberger

Bindstraße 60 · 88239 Wangen im Allgäu
Tel. 075 22/66 75 · Fax 35 07

Immer eine
Nasenlänge voraus!

Große Auswahl an
Bade-, Sport- und Freizeitbekleidung

Sport-Jakob

88239 Wangen im Allgäu



4. Lothar-Weiß-Sportfest der Superlativen

Ali Amed/Ghana und Marc Jackson/Kanada geben dem Sportfest internationalen Flair!

Strahlende Gesichter gab es bei den Leichtathleten nicht nur wegen des strahlend blauen Himmels an Fronleichnam, sondern auch wegen der Superleistungen der über 150 Teilnehmer (Rekord) und des reibungslosen Ablaufes beim 4. Lothar-Weiß-Sportfest. Jürgen Ebert als Hauptorganisator und Peter Felkendorff als Kampfrichterobmann konnten mit ihren 40 Mitsreitern um die Wette strahlen, alles in allem eine große und Lob aus vielen Munden war Bestätigung dafür!

Ein Glücksfall war natürlich die Teilnahme der zwei WM-Kandidaten aus Ghana und Kanada und die Zusage der Ulmer Leichtathleten mit ihrem Weltklasse-Zehnkämpfer Michael Kohnle. Ein Dankeschön an dieser Stelle an Ralf Leberer, dem frischgebackenen 110 m-Hürdenmeister von Baden-Württemberg, der diese Teilnahme seiner Ulmer Kollegen ermöglicht hatte.

Daß an diesem optimalen Wettkampftag die Stadionrekorde und Bestleistungen nur so purzelten und ein Höhepunkt den anderen ablöste, bekamen die zahlreichen Zuschauer hautnah mit. Ali Amed für Saarbrücken startend, überzeugte allerdings nur über die 200 m mit der Zeit von 21,59 sec, vor dem starken Michael Kohnle 21,80 sec, Marc Jackson als Drittem in 22,00 sec und Ralf Leberer mit 22,40 sec als Viertem. Die wohl beste Leistung erbrachte Zehnkämpfer



Die Erstplatzierten im 100 m-Lauf: Ralf Leberer (MTG/SSV Ulm), Ali Amed (Ghana) und Marc Jackson (Kanada)

Michael Kohnle im Weitsprung mit tollen 7,55 m vor Heiko Jaberg (SSV Ulm), der ebenfalls mit 7,24 m Bestleistung erzielte. Ein Leckerbissen waren auch der 800 m-Lauf der Männer mit dem Sieger Marcus Schlecht vom TSV Lindau. Uli Blas von der MTG spielte 400 m lang den „Hasen“ um dem Sieger die Zeit von 1:49,57 min zu ermöglichen. Das war nicht nur persönliche Bestzeit, sondern auch die sechsbeste in diesem Jahr in Deutschland gelaufene Zeit.

Den Speerwurf der Männer gewann mit ordentlichen 56,42 m Paul Joachim (LG Allgäu) und bei der männlichen Jugend A siegte Tobias Müller mit 50,56 m (TSB Ravensburg). Der Stabhochsprung war auch in diesem Jahr eine der großen Attraktionen des Sportfestes. 25 Athletinnen und Athleten waren fünf volle Stunden in Aktion, bis die Sieger ermittelt waren. Hier war der A-Jugendliche Richard Linss vom SSV Ulm mit übersprungenen 4,40 m der „Überflieger“. Bei den Männern gewann Thomas Müller von der Alb-Donau mit 4,50 m vor drei Ulmern mit 4,40 m (Christian Franz, Christian Fixl und Stefan Vogt, Zehnkämpfer mit 7500 Punkten).

Der Hauptlauf über 5000 m war eine klare Angelegenheit von Manfred Karg, SSV Ulm, in 15:29,74 min vor Uwe Wegele vom TV Erkheim in 15:46,31 min. Im 3000 m-Seniorenlauf war Rudi Rapp in 9:32,33 vor Roland Frehner TSG Leutkirch in 9:35,92 erfolgreich.

Was war mit dem „schwachen Geschlecht“ los? Hier trumpfte die mehrfache Württembergische und Baden-Württembergische Meisterin Andrea Schmidt, SSV Ulm über 100 m und 200 m gewaltig auf. Ihre 200 m-Siegeszeit von 24,16 sec ist exzellent und auch die 100 m-Zeit in 12,12 sec kann sich sehen lassen. Einen tollen Wettkampf legte auch die Weitsprungssiegerin Sylvia Müller von der LG Staufen mit 5,99 m hin (Stadionrekord). Beim Speerwerfen schleuderte Silke Schuhmann vom TV Immenstadt das Gerät auf 41,80 m, über 9 m weiter als die Zweitplatzierte.

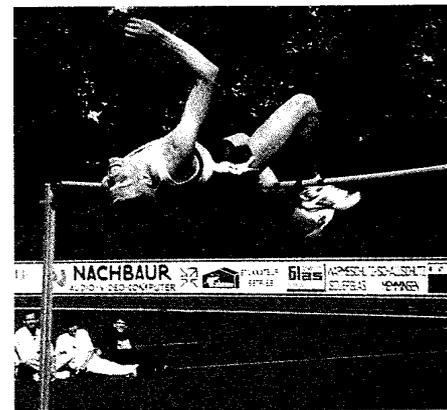
Und die MTG-Leichtathleten? Sie waren die eigentlichen Gewinner dieses Sportfestes. Allen voran Philipp Fuhrmann im Hochsprung. Als erster Wangener und MTG-ler übersprang er die „magischen“ 2 m und

erzielte mit 2,03 m eine überragende Bestleistung (bisher 1,97 m). Daß in diesem Jahr noch mehr drin ist, bewies der 1. Versuch über die 2,05 m, die er nur knapp riß. Auch Philipp Schmidt konnte als Zweiter mit seiner persönlichen Bestleistung von 1,83 m hochzufrieden sein, wie auch Dirk Rädler als Vierter bei den Männern mit 1,86 m. Hier gewann Andreas Walter vom TV Immenstadt mit 2,01 m. Daß Michael Raethel ein guter Mehrkämpfer ist, stellte er im Speerwurf mit 52,46 m (persönliche Bestleistung) als Zweiter unter Beweis. Auch sein Hochsprung von 1,75 m - ohne großes Training - war Beweis dafür. Der A-Jugendliche Andreas Weber lief die 200 m in ordentlichen 24,55 sec, was Platz 5 bedeutete. Hier gewann mit Gernot Keppeler ein großes Talent vom TSB Ravensburg in hervorragenden 22,94 sec.

Hannelore Müller und Anita Haggenmiller, die beiden MTG-Damen ließen es sich nicht nehmen, beim 3000 m-Freundschaftslauf mitzumischen und ihre Zeiten von 12:28,52 und 12:39,25 müssen vom „starken“ Geschlecht erst mal gelaufen werden.

Alles in allem war die diesjährige Veranstaltung das bisher beste und stimungsvollste Lothar-Weiß-Sportfest, das seinen Höhepunkt 1999 beim 150jährigen MTG-Jubiläum erreichen sollte.

Xaver Rädler



Der junge MTG-ler Philipp Fuhrmann übersprang als erster Wangener die 2 m-Marke im Hochsprung

C. Reichmann

Küchen Impulse

Lange Gasse 42 · 88239 Wangen
Tel. 07522/80752 · Fax 80852



Für jeden
Wohntrend ...

... hat

tielsa

das exklusive
Design



... und

Contessa

Bad Programm

traumhafte Bad-Ideen

Beratung · Planung · Montage
Sonderanfertigung
Alles aus einer Hand

Wenn's um Immobilien geht ...

Hubert Schneider

Immobilien

Herrenstraße 25 · Wangen im Allgäu
Telefon 075 22 - 82 33 · Telefax 075 22 - 2 25 92 · Auto 0161 - 172 05 44



Monis Reisebüro

Monika Franke
Klosterbergstraße 35
88239 Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22/37 22
Telefax 0 75 22/26 79

In der Grub 7
88131 Lindau/Bodensee
Telefon 0 83 82/2 37 78
Telefax 0 83 82/2 35 20



DAMEN- UND HERRENSALON

TRENDFRISEUR

JOSCHI

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr

Wangen im Allgäu · Lindauer Straße 3 · Tel. (0 75 22) 66 95

Gepflegtes Wohnen

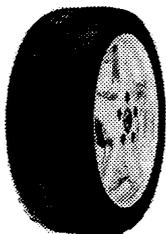
mit

WACHTER-Gardinen, Teppichen, Heimtextilien
Großauswahl – fachgerechte Verarbeitung – preiswert

Ihr Meisterbetrieb für Raumausstattung

KARL WACHTER

Bindstr. 55 – Telefon (0 75 22) 2 13 29
Wangen im Allgäu



YOKOHAMA
Hochleistungsreifen

ASC

Reifenhandel GmbH

88279 Amtzell, Wangener Straße 17
Telefon 0 75 20 / 66 64, 66 65

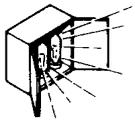


Sport
auto
URTEIL
SEHR EMPFEHLENSWERT
HEFT NR. 5 / MAI 1993

Planung · Beratung · Verkauf ·
Installation · Kundendienst

elektro brugger

Wangen · Isonzoweg 9
Tel. 0 75 22/64 58



IM BLITZLICHT



Klaus-Dieter Voß, alias „Teefax“

Daß seine Wiege 1952 in Alt-Landsberg, einem kleinen Ort nahe Berlin stand, hatte keinerlei Auswirkungen auf seine Entwicklung zum gediegenen Schwaben/Allgäuer. Denn schon 1953 verließen seine Eltern diesen Ort in der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone auf die seinerzeit oft gesehene Art und Weise, d.h. nur das Nötigste wurde mitgenommen und dann ab in den Westen. Die Familie Voß zog es nach Ulm, und dort durchlief Teefax auch alle diversen Schultypen (8 oder 9 verschiedene Schulen inkl. Internat sollen es gewesen sein, meinte er), um schließlich 1973 die Schullaufbahn mit dem Abi abzuschließen. Die 3 Jahre beim „Bund“ in Hammelburg nutzte er gut, um verschiedene Qualifikationen zu erwerben. Als Hauptmann der Reserve endete seine Karriere im „Königste des Vaterlandes“ und es war an der Zeit, sich dem Studium und somit der beruflichen Zukunft zu widmen. Die für das Fachhochschul-Studium der Elektronik benötigte Praktikantenstelle erhielt er beim Fernmeldeamt in Ravensburg.

Der Leser merkt: Wir nähern uns langsam dem Allgäu. Eine Person, die in den Schilderungen von Teefax immer wieder auftaucht, ist der den meisten MTG'lern bekannte „Alt-Volleyballer“ Reinhard Schnorr. Als damaliger Klassenkamerad im Ulmer Gymnasium zeichnete er für den noch heute gebräuchlichen Spitznamen „Teefax“ verantwortlich, welcher der sei-

nerzeit aufkommenden Comix-Serie von Asterix und Obelix entnommen war. Reinhard war es auch, der ihm während seiner Praktikantenzeit eine „Bude“ zur Verfügung stellte und schließlich brachte er ihn 1977 als „Spätberufenen“ erstmalig mit dem Volleyball in Kontakt. Offensichtlich war ausreichend Talent vorhanden, denn seine Qualitäten durfte er alsbald in der zweiten Herrenmannschaft, die damals in der Landesliga spielte, unter Beweis stellen. Dazu muß man wissen, daß Volleyball zu jener Zeit in Wangen „boomte“. Die erste Mannschaft spielte in der Oberliga, und die Ebnehalle glich des öfteren einem Hexenkessel, wenn die Heimspiele vor vollen Rängen stattfanden.

„Leider ist dies heute nicht mehr so“, und „Die Volleyballabteilung hat sicher schon bessere Zeiten gesehen“ sind kritische Gesprächsanmerkungen von Teefax, und damit sind wir schon bei dem Bereich, wo er heute als Abteilungsleiter der Volleyballer den Hebel ansetzen will. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß seine Funktionärlaufbahn bei den Volleyballern über die Stationen Schiedsrichter, Pressewart, Staffelleiter, schließlich 1986 in der Wahl zum Abteilungsleiter gipfelte. Und hier versucht er mit seinen Freunden und Kollegen der Führungsmannschaft die Weichen so zu stellen, daß der erfolgreiche Fortbestand garantiert ist. Größte Sorgen bereitet dabei der männliche Nachwuchs („Bei den Mädchen sieht es ganz gut aus“), und als großes Handikap erweist sich dabei, daß nach dem Weggang von Siegfried Spangenberg, der Talente-Lieferant der Realschule fehlt. Unter Alfons Burkert wird jetzt wieder eine Jugendmannschaft aufgebaut, die aber durchaus noch Zulauf vertragen kann. Durch gezielte Werbung wollen die Verantwortlichen hier für Besserung sorgen. Überhaupt, meint Teefax, ist es wichtig, daß man den „Jungen und Alten“ etwas bietet, um sie bei der Stange zu halten. Dementsprechend wird auch gesellschaftlich einiges auf die Beine gestellt. Vom Neujahrs-Empfang über Radtouren bis zu Hüttenaufenthalten

erstrecken sich hier die Aktivitäten. Was die MTG angeht, so meint Teefax, daß der Breitensport zurecht eine dominierende Rolle spielt, aus dem sich aber sehr wohl auch Leistungssportbereiche entwickeln können, die dann auch nach Kräften unterstützt werden müssen. Angesichts der stetig steigenden Mitgliederzahl darf auch die daraus erwachsende soziale Verantwortung nicht unterschätzt werden.

Sport in
der MTG

gefördert von der

EDELWEISSBRAUEREI
FARNY

der Name verpflichtet

Auf die Frage, ob noch Zeit für weitere Hobbies übrig ist, meint Teefax: „Frau und 4 Kinder, der Beruf, Volleyball-Abteilung und dann noch ein Engagement in der Kinderfest-Kommission, da bleibt nicht mehr viel übrig, wenn man alles halbwegs richtig machen will.“ Richtig Volleyballspielen will er weiterhin in der neu gegründeten Jungsenioren-Mannschaft. Als Verfechter des technisch anspruchsvollen Volleyballsports muß man ihn bezeichnen, denn er meint, daß mit den Regeländerungen, wonach der Ball auch mit dem Fuß gespielt werden darf, und auch die erste Annahme nicht mehr so 100% stilrein sein muß, man den ursprünglichen Anforderungen dieses Sports nicht gerecht wird.

Die Guckloch-Redaktion wünscht Teefax und seinen Freunden von der Volleyball-Abteilung, für die Zukunft eine gute Annahme, ein perfektes Zuspiel und, wenn sich die Gelegenheit bietet, einen knallharten Schmetterball.

Aribert Feistle

Generalversammlung 1995 im Zeichen von Ehrungen

Äußerst erfreulich war der Besuch der Generalversammlung 1995, denn nicht weniger als 134 MTG-Mitglieder fanden Anfang Mai den Weg in die Stadthalle, um der MTG-Hauptversammlung beizuwohnen. Unter den Gästen befanden sich Oberbürgermeister Dr. Jörg Leist, Bürgermeister Gerd Locher sowie der Sportkreisvorsitzende Prof. Paul Hempfer, der in der Zwischenzeit zum Vizepräsidenten des Württembergischen Landessportbundes gewählt wurde.

Breiten Raum nahmen bei dieser Generalversammlung die Ehrungen für sportliche Erfolge, langjährige Mitgliedschaft sowie Verdienste um den Verein ein. Höhepunkt war die Verleihung der Diamanten Ehrennadel an Faustball-Abteilungsleiter Willy Rempfer, dessen jahrzehntelanges Engagement die entsprechende Würdigung fand. Rainer Breitenstein, Lothar Becker, Margret Bullinger, Karl Brilisauer und Hermann Motz durften für ihre Verdienste aus der

Hand von Prof. Hempfer Auszeichnungen des WLSB in Empfang nehmen. Zuvor jedoch hatte der Vorstand wie schon in all den Vorjahren die anwesenden Mitglieder in schriftlicher Form über das Wichtigste des abgelaufenen Vereinsjahres informiert. Besonderen Dank und Beifall erhielt die für das Finanzwesen zuständige Sigrid Baumgardt, die in ihrem Bericht aufzeigen konnte, daß die im Vorjahr beschlossene Beitragserhöhung dringend notwendig war, um den Verein nicht in die roten Zahlen abgleiten zu lassen.

Dr. Alexander Ivanovas, im Vorstand zuständig für das große Bauvorhaben „Bewegungszentrum“, berichtete über den derzeitigen Stand der Planungen. Dabei umriß er die Größe des Bauvorhabens, informierte über die geplanten Einrichtungen und nannte auch erstmals Zahlen für die zu erwartenden Kosten. Er erwähnte auch, daß die MTG bestrebt ist, bei diesem Projekt mit den Partnern AOK und Stadt Wangen zusammenzuarbeiten. Ohne diese beiden Partner, so Dr. Ivanovas, sei ein Vorhaben in dieser Größenordnung wohl nicht zu realisieren. Vorgespräche mit bei-

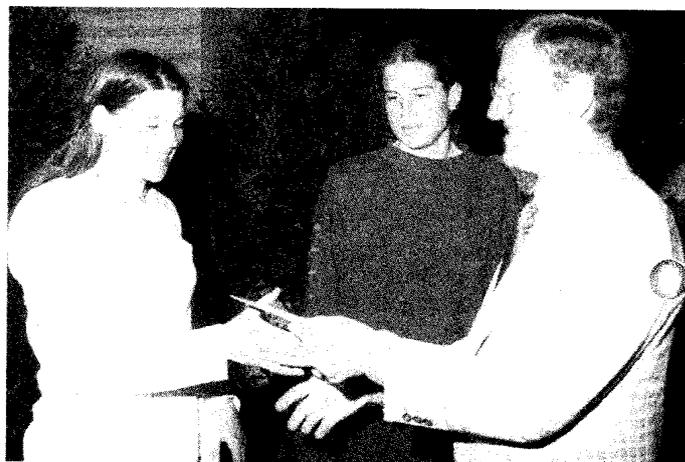
den seien geführt worden, im Moment warte man auf Zusagen der AOK wie auch der Stadt. Dr. Ivanovas muß wohl sehr umfassend und informativ gewesen sein, denn anders kann man es nicht werten, daß bei der anschließend geplanten Diskussionsrunde kaum Fragen auftauchten. rh



Für seine außergewöhnlichen Verdienste um die Leichtathletik und auch die Leichtathletikabteilung der MTG durfte Peter Felkendorff (li) aus der Hand des Leichtathletikabteilungsleiters und MTG-Vorstandsmitgliedes Jürgen Ebert die Bronzene Leistungsnadel des Deutschen Leichtathletikverbandes in Empfang nehmen.



Das für die MTG-Geschäftsstelle zuständige Vorstandsmitglied Manfred Hasel überreicht „seinen“ beiden Damen von der Geschäftsstelle Claudia Frühauf (links) und Sieglinde Braun Blumen für die ausgezeichnete Vorbereitung der Generalversammlung. Ein kleines Präsent gab es auch für MTG-Sportlehrer Alfons Burkert, den MTG-Zivi Jürgen Geyer und Stadtgärtner Peter Jäck, die in der Stadthalle mit Blumen für das richtige Ambiente gesorgt hatten.



Zu den „Dauergästen“ bei den Ehrungen gehört seit einigen Jahren das Leichtathletiknachwuchstalant Susanne Baur. Sie ist derzeit das Aushängeschild der MTG und erhielt für ihre mehrfachen Württembergischen und Baden-Württembergischen Meistertitel von MTG-Vorstand Robert Heer einen Geschenkgutschein überreicht. Erstmals dabei war der Langstreckler Rolf Wimmer (Mitte), der für seine Württembergische Meisterschaft im Crosslauf ausgezeichnet wurde.



Für 25jährige Mitgliedschaft zeichneten die Vorstände Robert Heer (links außen), Jürgen Ebert (rechts außen) die Mitglieder Thomas Teiber, Roland Abele, Richard Steinhäuser, Reinhard Schnorr, Kornelia Kehrer, Thomas Schmitt, Anne Meusburger, Ralf Pohl und Frithjof Baaken (v.l.n.r.) aus. Ebenfalls schon 25 Jahre bei der MTG dabei, aber nicht auf diesem Bild, sind Heinz-Dieter Bahr, Wilhem Baumeister, Gerd Förster, Christel Joser, Stefan Kohler, Rainer Müller, Susanne Reischmann, Johannes Schattmaier und Wilfried Wanner.



Schon 40 Jahre bei der MTG dabei sind Helmut Thiermann, Helga Ebert-Dietrich, Peter Maurus, Helga Kremser, Peter Praxl und Ehrenmitglied Horst Wiedemann (v.l.n.r.). Die Vorstände Robert Heer und Manfred Hasel (rechts außen) übergaben den Geehrten für ihre langjährige Treue zum Verein ein Wein- bzw Blumenpräsent. Erika Gmeinwieser, Helmut Joser und Bernd Siglinger gehören ebenfalls zum Kreis der Mitglieder, die schon 40 Jahre der MTG treu sind.



Für mindestens fünfjährige Tätigkeit in einer Funktion in der MTG gibt es den Ehrenbrief. Mit dieser Auszeichnung bedachten die Vorstände Manfred Hasel und Robert Heer Birgit Herz, Vera Heinzle, Hilde Henke, Peter Volkwein, Dr. Gerti Abt, Beate Kalhorn und Lu Kirschenmann (v.l.n.r.). Da sie bei der Generalversammlung nicht anwesend sein konnten, erhielten Dorothea Bayer-Kobler, Heike Bildstein, Manfred Flaig, Hans Kugler und Dieter Lechner den Ehrenbrief nachgereicht.



Auf eine außergewöhnlich lange Zeit der MTG-Mitgliedschaft können Josef Werder (li.), Amalie Görlitz und Werner Sohler (re.) zurückblicken. Alle drei gehören der MTG nun schon seit 60 Jahren an, und alle drei begannen ihre sportliche Laufbahn in der Handballabteilung. Josef Werder, früher Handballabteilungsleiter, fand äußerst aufmerksame Zuhörer, als er von einem Fußball-Handballspiel der Marokkanischen Nationalmannschaft, hinter der die MTG-Handballabteilung steckte, gegen den FC Wangen in den Nachkriegsjahren berichtete. Er hatte nicht nur die Lacher auf seiner Seite, als er erzählte, wie sich die Handballer in Neger verwandelten, sondern erntete auch für die tolle Idee, wie man die Vereinskassen auffüllen könnte, viel Beifall.



Über zehn Jahre schon sind diese Damen und Herren in einer ehrenamtlichen Funktion der MTG tätig. Dafür gab es für sie die Silberne Ehrennadel und Wein- und Blumenpräsente. Mit Vorstand Manfred Hasel (rechts außen) präsentieren sich Maria Brilisauer, Sigrid Baumgard, Christine Bihler, Dr. Hermann Walker, Alois Riedle, Helga Mayer, Josef Marschall, Paul Krenschler, Carola von Pelchrzim und Eckardt Schneider (v.l.n.r.) dem Fotografen. Petra Walter, Rudi Geyer und Heinz Fleischhut, die ebenfalls mit der Silbernen Ehrennadel bedacht wurden, konnten bei der Generalversammlung nicht anwesend sein.



Je höher die Ehrungen, desto geringer wird die Zahl der zu Ehrenden. So waren es auch in diesem Jahr nur drei, der Vorstand Robert Heer für ihre 15jährige Tätigkeit mit der Goldenen Ehrennadel auszeichnen konnte: Joseph Staudacher (links außen), langjähriger Handballtrainer und nunmehr in der Handballabteilungsleitung tätig, Margret Bullinger, Abteilungsleiterin der Abteilung Sport nach Krebs und Klaus-Dieter Voß, der schon seit vielen Jahren die Volleyballabteilung leitet.

(Fortsetzung von Seite 6)

noch durch den schwäbischen Urwald gefahren, was man an unseren Schuhen und Fahrrädern unschwer erkennen konnte. Nachdem die Gesichter nicht mehr so „mordsmäßig“ dampften, wurde uns von den Getränkebeschierern verkündet, daß wir uns in zwei Gruppen aufzuteilen hätten, und dann eine Art Schnitzeljagd stattfinden würde. Das Besondere daran war, daß ein paar Volleyballer vorausfuhren und an bestimmten Stellen, diese waren in der Karte eingezeichnet, die jeweils eine Gruppe erhielt, war ein Posten, an dem man entweder ein Rätsel lösen mußte, einen Werbespot dichten sollte oder einfach nur Ausschau nach Gummibärle halten mußte. Da ich in einer Gruppe war, weiß ich nicht genau, was die anderen auf ihrer Tour so alles erlebten. Ja genau, das muß man vielleicht noch erwähnen: Die beiden Verfolgergruppen radelten und rätselten natürlich um die Wette.

Unser Weg ging dann vom Stockenweilensee aus über Neuravensburg, schließlich in Richtung Blausee, hinter Primisweiler vor-

bei, bei Niederwangen vorbei, und am Schluß landeten wir schließlich an einem Grillplatz an der Argen bei Beutelsau. Das war jetzt natürlich nur eine grobe Beschreibung, aber ich bin eben nicht der Typ, der sich die einzelnen Kuhkaffer so gut merken kann.

Wie schon gesagt, wir hatten etliche Aufgaben zu leisten. Bei der ersten mußten wir uns am Tennisplatz von Neuravensburg alle in eine Reihe stellen und den Tennispielern eine jubelnde Laola(welle) präsentieren. Dabei bekamen einige von uns schon leichte Lachkrämpfe, aber es kam noch besser. An den nächsten Stationen hatten wir schließlich ein Rätsel zu lösen, einen Werbespot über ein neues Trikotwaschmittel zu dichten und etliches mehr. Nach Blumenpflücken, Lieder dichten, Holz sammeln und klebrige Gummibärle essen, hatten einige von uns schon so ziemlich die Nase voll. Aber das Beste kam wirklich am Schluß. Mit Krepp-Papieren hatten wir unsere Fahrräder und uns selbst zu schmücken. Die raffiniertesten

Schleifchenkreationen kamen dabei heraus. Wir sahen wirklich wie Außerirdische aus. Im Stillen hofften wir alle, daß jetzt um Gottes Willen niemand vorbeikäme, den man kennt. Außer ein paar verdutzten Passanten war aber niemand zu sehen und so kamen wir wieder heil am Grillplatz an, wo die andere Gruppe bereits „gaffend“ auf die Looser wartete. Dann begann die Auswertung und am Schluß stand fest, daß beide Teams genauso gut gedichtet, gesungen, gerätselt, gegessen und die Fahrräder geschmückt, die anderen sich aber nicht so oft verfahren hatten, das selbstgedichtete Volleyball-Lied der anderen jedoch etwas besser war. Während die Grillwürstle über dem Feuer brutzelten, wurden die Preise vergeben. Die einen bekamen einen Heißluftballongutschein (im Sinne eines Luftballons), die anderen ein Jahresabo für kostenloses Zuschauen bei allen Spielen der Damenmannschaft. Für einen Feiertag haben sich die Volleyballer ganz schön abgerackert. Aber das sind eben die Volleyballer, nicht wahr!

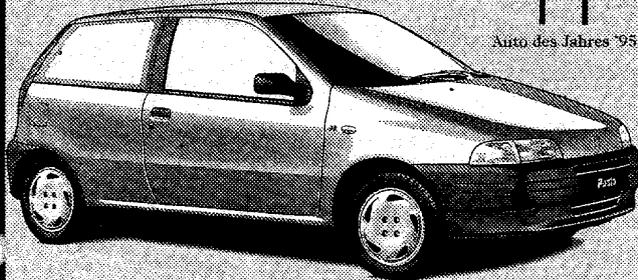
Anke Feistle

Abb.: Fiat Punto 55 S.

DER FIAT PUNTO.



Auto des Jahres '95



AUTO DES JAHRES'95

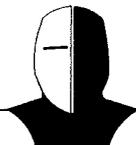
Gewählt von 56 Fachjournalisten aus
21 europäischen Ländern

Autohaus Wald

Ebnetstraße 31 · 88239 Wangen · Telefon 6077

Bücher – Bücher – Bücher – Bücher –
– Bücher – Bücher – Bücher – Bücher
Bücher – Bücher – Bücher – Bücher –
– Bücher – Bücher – Bücher – Bücher – Bücher
Bücher – Bücher – Bücher – Bücher –
– Bücher – Bücher – Bücher – Bücher
Bücher – Bücher – S P O R T B Ü C H E R
Bücher – Bücher – Bücher – Bücher –

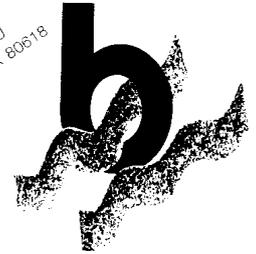
BUCHHANDLUNG



RITTER

Gegenbaurstraße 10 - 88239 Wangen
Tel. 0 75 22 / 23 26 · Fax 89 33

HEIZUNG · SANITAR
KUNDENDIENST · FLASCHNEREI
BAD + DESIGN
WOLFGANG BARENSTEINER
SIMONIUSSTRASSE 36
88239 WANGEN IM ALLGAU
TEL. 07522 4224 · FAX 80678



Qualität für höchste Ansprüche

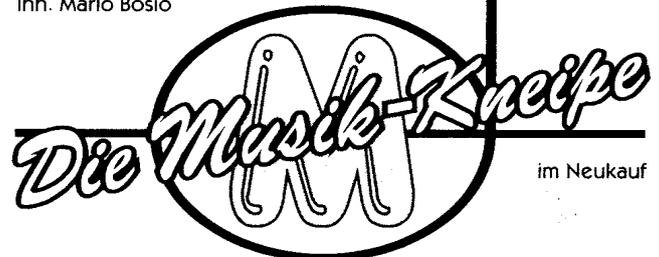
CONTACTLINSEN
AUGENOPTIK
kehrer

Herrenstr. 11 · 88239 Wangen/A. · ☎ 07522/2435

Schuhe für die ganze Familie

ABLER
Schmiedstr.32
Wangen/Allg. **Schuhe**

Inh. Mario Bosio



Wangen Waltersbühl 6

Tel. (0 75 22) 2 92 45



WIR GARANTIEREN
 ... daß wir nur ausgesuchte Rinder
 und Schweine von uns bekannten
 Bauern aus dem heimischen Raum
 beziehen.
 Daher die Frische und Qualität
 unserer Fleisch- und Wurstwaren!
 Postplatz 4 · Wangen im Allgäu

**Sag's
 mit
 Blumen
 von**



an der Isnyer Brücke und Herrenstraße Ruf 25 42

**Brot und
 Backwaren
 immer frisch
 auf den Tisch**

88239 Wangen im Allgäu
 Lindauer Straße 43,
 Telefon (0 75 22) 24 23
 Filiale Am Waltersbühl 22,
 Telefon (0 75 22) 8 06 67



mevissen

Brillen + Kontaktlinsen
 88239 Wangen im Allgäu
 Bindstraße 11
 Telefon 075 22/44 40 · Telefax 14 15

**H i f i
 TV · Video
 Wolfrum**

Tele
 kommunikation

**M. und D.
 Wolfrum**

Lindauerstr. 10-12
 88239 Wangen
 Tel. 07522-910044
 Fax -910045



Am Waltersbühl 17
 ☎ 0 75 22 / 51 79

Konditorei
 Gartenterrasse · Wintergarten
 Konferenzzimmer
 mit 40 Sitzplätzen
 WANGEN IM ALLGÄU

Kenwood-Alpine-Pioneer
 Infinity-MB-QUART

AUTOHILFE

anton birk
I M M O B I L I E N

Wir bieten an:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Bauern- u. Landhäuser
- Bauplätze
- Gewerbeobjekte

Bei Kauf und Verkauf von Grundbesitz zum
Fachmann. Nutzen Sie unsere Erfahrung.
 Wir beraten Sie gerne.

88239 Wangen/Allg., Postfach 1133
 Karl-Saurmann-Str. 71, Tel. (0 75 22) 2 26 28

Mit Bacchus und Lukullus in Trier und Luxemburg

Moselfahrt der Abteilung Freizeitsport „Spiele“ Männer

Nach einem informativen Einführungsabend, an dem bereits mit einigen Moselweinen Bekanntschaft gemacht wurde, bekamen die 29 Teilnehmer der Sportgruppe einschließlich Partner so richtig Appetit auf diese 4-tägige Reise.

Endlich war es dann soweit. Freitag, 28. April um 12.30 Uhr ging es los in Richtung Trier. Im Bus herrschte sofort gute Stimmung, zu der sicherlich auch die frischen Rauchfleisch- bzw. Käsesenlen und das eine oder andere Gläschen Sekt beitrugen. Nach einer zügigen Fahrt kamen wir - wie geplant - gegen 19.00 Uhr in Trier an. Im Hotel Calchera, nur einige Minuten von der Porta Nigra entfernt, bezogen wir unsere Zimmer, machten uns frisch, um dann im Restaurant „Zum Domstein“ zu Abend zu essen. Die Besonderheit dieses am Hauptmarkt gelegenen Restaurants besteht nicht nur im Angebot von ungefähr 150 Moselweinen, sondern auch darin, daß hier „römisch“ gespeist werden kann. Funde im Erdreich haben belegt, daß sich an der Stelle der Weinstube ehemals der römische Kaiserpalast befand, was die Restaurant-

chefin dazu inspirierte, „nach römischen Vorbild“ zu kochen. Einige unserer Gruppe nutzten die Chance, römische Gerichte - „Mensae primae“ (Hauptgerichte) und „Mensae secundae“ (Nachspeisen) kennenzulernen und waren davon begeistert, andere, die diesen Gerichten vielleicht etwas skeptisch gegenüberstanden, stellten fest, daß hier jedoch auch sehr gute „Normalkost“ gereicht wird, sodaß jeder auf seine Kosten kam. Kein Wunder, daß dieser erste Abend wie im Flug vorbeiging.

Am Samstag stand dann Luxemburg, Kulturhauptstadt Europas, auf dem Programm. Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir um 9.00 Uhr in Trier ab und gelangten nach einer knapp einstündigen Fahrt über Igel, Wasserbillig nach Luxemburg. Hier erwartete uns eine zweistündige Stadtführung. Unsere Führerin, mit der wir uns an der „Place d'Armes“ trafen, informierte uns sehr ausführlich über die geschichtliche Entwicklung der Stadt Luxemburg, erklärte uns ihre ungewöhnliche und reizvolle topographische Lage und machte uns aufmerksam auf die Diskrepanz zwischen der Funktion und der Bedeutung Luxemburgs als Standort internationaler europäischer Organisationen und seiner im Vergleich dazu kleinstädtisch anmutenden Einwohnerzahl von nur 80.000. Ein Besuch der Kathedrale „Notre Dame“, einer ehema-

ligen Jesuitenkirche, Beispiel des Übergangsstils zwischen Spätgotik, Renaissance und frühem Barock, beschloß die vormittägliche Führung. Die Zeit von 12.00 bis 15.30 Uhr, die zur freien Verfügung stand, wurde ganz unterschiedlich genutzt, sei es zu einem Einkaufsbummel, zur Besichtigung der Altstadt oder zum Besuch von Museen. Jedenfalls traf man sich wieder zur Führung durch die berühmten Bock-Kasematten, einem unterirdischen Gangsystem im Innern des Bockfelsens. Wir waren alle sehr beeindruckt von dieser großartigen Leistung. Daran anschließend ging es zur West L.B. Franz Ruf, ehemaliger Wangener und Chef dieser Bank, hielt ein sehr interessantes Referat „Bankenplatz Luxemburg“. Außerdem verwöhnte er uns noch mit großartigem Champagner, sodaß wir schon bei guter Stimmung waren, als wir im Restaurant „Bredewee“ unser Abendessen einnahmen. Den Abschluß dieses interessanten und erlebnisreichen Tages bildete der Besuch eines typischen Altstadtlokals, dessen Atmosphäre sicher so manchen zum „Verhocken“ eingeladen hätte, aber schließlich mußten wir am nächsten Tag ja wieder fit sein für Trier.

Am Sonntag morgen war die Porta Nigra, die größte und besterhaltene Torfestung auf dem Territorium des ehemaligen Römischen Weltreiches, Ausgangspunkt für



Franz Ruf - früher aktiver Handballspieler bei der MTG - ist heute Chef der WestLB in Luxemburg. Nach seinem Referat gab es bei einem Glas Sekt ausreichend Gelegenheit, alte Erinnerungen aufzufrischen. Auf unserem Foto Erich Geyer, Franz Ruf, Petra Geyer und MTG-Ehrenvorstand Paul Kempf.



Mit der ausgezeichneten Führerin Frau Föhr (vorne Mitte) wurde die Trier-Besichtigung zu einem besonderen Erlebnis

unsere 3-teilige Stadtführung. Zusammen mit unserer äußerst sachkundigen und humorvollen Führerin fuhren wir im Bus zu dem etwas außerhalb gelegenen Amphitheater. Danach ging es zu den gut erhaltenen Kaiserthermen, die den Abschluß des ersten Teils der Stadtführung darstellten. Nach einer etwa 3-stündigen Pause, die zum Mittagessen, zum Bummeln oder zu einem Museumsbesuch genutzt werden konnte, war das Rheinische Landesmuseum mit seinen beachtenswerten archäologischen Zeugnissen und Kunstwerken des Moselraumes von der Vorgeschichte bis zur frühen Neuzeit Treffpunkt. Anschließend besichtigten wir den Dom, ein ehemaliges europäisches Kulturdenkmal, dessen Äußeres und Inneres die verschiedenen Baustile vereint. Wunderschön war auch der Kreuzgang, in dem der Besucher besonders auf den Stil der Gotik stößt. Sonntag abend gab es noch ein besonderes „Schmankerl“. Wir durften das traditionsreiche Palais Kesselstatt erleben. Es begann mit einer Führung durch die Weinkeller (romanische Gewölbekeller) unter dem Palais. Höhepunkt war „Wine and dine“, die festliche Weinprobe im Barock-Restaurant, die man so schnell nicht vergessen wird.

Montag, 1. Mai, war Rückreisetag. Wir schlenderten nochmals durch die Fußgängerzone in der eine schöne Rokoko- oder klassizistische Fassade der anderen folgt. Letzter Teil der Stadtführung war der Besuch der Konstantinbasilika. Fast noch mehr als die gewaltige Außenfront erstaunen die Dimensionen des Innenraumes. Nun hieß es Abschiednehmen von Trier. Wir fuhren an der Mosel entlang nach Nennig, wo wir einen kurzen Halt machten, um dort das römische Mosaik, ein bedeutendes römisches Kulturdenkmal, zu bewundern. Weiter ging's nach Saarburg, einem malerischen Städtchen an der Saar, mit der Möglichkeit zum Mittagessen und einer kleinen Stadtbesichtigung. Ein letztes Highlight war dann noch die Dombesichtigung in Speyer. Von dort ging es in flottem Tempo Richtung Wangen, wo wir gegen 22 Uhr ankamen.

Sicherlich waren es für alle Beteiligten unvergeßliche Tage. Ganz herzlicher Dank gebührt Robert Heer, dem Initiator und glänzenden Organisator dieser herrlichen Fahrt. Khf

MTG-Nachwuchs beim Kinderturnfest in Kisslegg erfolgreich

Die MTG Wangen nahm mit 49 Kindern und 13 Kampfrichtern bzw. Betreuern am Gau-Kinderturnfest 1995 (Bezirk Wangen) in Kisslegg teil. Der MTG-Nachwuchs ging im Geräteturnen (Boden, Reck, Barren, Ringe, Sprung), im leichtathletischen Dreikampf (Lauf, Weitsprung, Ballweitwurf), im Gemischten Wettkampf (Boden, Reck, Barren, Lauf, Weitsprung, Ballweitwurf) und im Spiele-Paar-Wettkampf (8 Spielstationen: Spielaufgaben mit Partner um Punkte) zusammen mit 800 Kindern an den Start. Mit guten Leistungen und Plazierungen glänzten die MTG'ler und landeten siebenmal auf dem Siegereppchen. Im Geräteturnen Jutu D (83/84) siegte Marius Bayer mit gelungenen Übungen an allen Geräten. Wie im Vorjahr gewann Simon Bihler überlegen den Gemischten Sechskampf der Jutu D (83/84). Für eine Überraschung sorgte Steffen Kuppek Jutu E (85/86) mit dem 2. Platz im Gemischten Sechskampf unter 24 Teilnehmern.

Im Leichtathletik-Dreikampf der Jutu C (81/82) war die Mehrkämpferin Heike Höß nicht zu schlagen. Ein hoffnungsvolles Leichtathletiktalent wächst mit der neunjährigen Liane Weber Jutu D (86/86) heran. Sie gewann mit großem Vorsprung unter 60 Teilnehmerinnen mit hervorragenden Leistungen: 50 m-Lauf: 7,9 Sek.; Weitsprung: 3,40 m, Ballweitwurf: 28,5 m. Nicht viel nach steht ihr Evelyn Zettler, die im Dreikampf Jutu F (87 und jünger) den 2. Platz unter 43 Teilnehmerinnen belegte. Im Gemischten Vierkampf der Jutu F (87 und jünger) erkämpfte sich Isabell Schaller beim Boden und Reckturnen sowie im Lauf und Weitsprung einen guten 2. Platz. Jeweils die ersten drei bei der Jugend C - D - E qualifizierten sich im Geräteturnen, in der Leichtathletik und im Gemischten Wettkampf für den Gauntscheid. Ebenfalls erfolgreich waren die MTG-Mannschaften bei den Hindernisstaffeln beim Festnachmittag. Bei den Jahrgängen 83-86 belegten sie den 1. + 2. + 8. Platz (24 Mannschaften) und bei den Jahrgängen 87 und jünger den 2. und 4. Platz (19 Mannschaften).

Weitere erfolgreiche MTG-Teilnehmer:
Leichtathletik-Dreikampf:
Jutu D (83/84): 13. Christian Hengge (39 Teilnehmer)
Jutu E (85/86): 7. Johannes Joser (56 Teilnehmer) 8. Oliver Wetschorek,, 10. Klaus Brilisauer,, 12. Mathias Martello,, 14. Paul Brilisauer,, 9. Nikolas Fischer 12. Steffen Pfiffner,, 13. Benedikt Briegel,, Silvia Jocham

Gemischter Wettkampf:
Jutu E (85/86): 6. Carolin Weber (21 Teilnehmer)

Spieler-Paar-Wettkampf:
Jutu/Jutu (87 u.j.): 9. Sabine Teubner/ Fabian Grüneberger (33 Paare) Alfons Burkert



Marius Bayer am Längskasten

Sport in
der MTG
gefördert von der

**EDELWEISSBRAUEREI
FARNY**

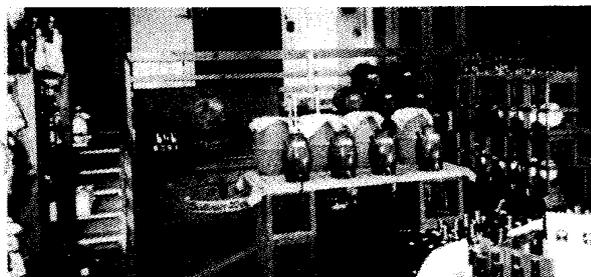
der Name verpflichtet

Neu vom Faß



Ständig im Angebot vom Faß:

Grappa, Calvados, Whisky, 3 Sorten Sherry, offene Weine aus Südtirol, Portwein, chinesischer Pflaumenwein, super Williams aus Südtirol – **vom Faß**



**Ihr Wein- und
Getränke-
fachmarkt**



**Unsere kaltgepressten extra
vergine Öle:**

Olivenöl Toscana oder Gardasee,
Traubenkernöl, Distelöl, Sonnen-
blumenöl – **vom Faß**

**Aceto balsamico,
3 oder 10 Jahre – vom Faß**

Und dies alles zum Abfüllen in
Flaschen und Fläschchen,
in Karaffen und Karäffchen.

Peter-Dörfler-Str. 33
88239 Wangen
Telefon (0 75 22) 40 77
Telefax (0 75 22) 8 02 74

Optik Wild



So sieht Sehen aus.
Wenn die Brille stört: Sportlinsen
incl. Anpassung **189.– DM!**

WILD

**UHREN SCHMUCK TRAURING - STUDIO
AUGENOPTIK KONTAKTLINSEN
WANGEN BINDSTRASSE 19 TEL: 075 22/3790**



Wir bieten viel für Sport und Freizeit

auf 750 m² Verkaufsfläche

Öffnungszeiten:

Mo-Fr

9-13 Uhr

14-18 Uhr

Sa

8.30-13 Uhr

- Wandern
- Ski
- Jogging
- Mode
- Tennis
- Fußball
- Freizeit

Sport Mayrhofer
Zeppelinstraße 26, 88239 Wangen
Telefon (075 22) 97100

Kurierdienst · Kleintransporte

REDER

88239 Wangen im Allgäu

Telefon 075 22/80590 · Telefax 075 22/80540

Autotelefon 01 61-1709672 · 01 71-3603222



die frechsten
Geburtsanzeigen
kommen von



Druckerei Anton Obert

Lindauer Straße 18

88239 Wangen

Tel. 075 22/2400

Fax 075 22/20153

DIE JUGENDECKE

Ein Jahr in den USA

Die Jugendredaktion stellt vor:

Katrin Rasch. Vielen ist sie schon aus der Volleyballabteilung bekannt. Sie verbrachte ein Jahr im Staat New York bei einer Gastfamilie und ging auch dort zur Schule.

Die Jugendredaktion hatte ein paar Fragen an die junge MTG-lerin:

Redaktion: Wie bist Du in der Familie bzw. in der Schule aufgenommen worden?

Katrin: Die Familie hat mich von Anfang an herzlich aufgenommen und mich wie eine richtige Tochter behandelt. In der Schule hatte ich nach Anfangsschwierigkeiten (so viele Austauschschüler und kein Klassensystem) doch gute Freunde gefunden.

Redaktion: Wie sieht Dein normaler Tagesablauf aus?

Katrin: Ich fahre morgens um 7.45 Uhr mit dem gelben Bus zur Schule und nach dem Unterricht um 14 Uhr gehe ich ins Track-Training. Das bedeutet über zwei Stunden nur Laufen bzw. Joggen. Jeden Tag! (Anm. d. Red.: Also Katrin, an Kondition wirst Du uns wohl jetzt übertreffen!)

Redaktion: Entspricht das Leistungsniveau in den Schulen der USA ungefähr den unseren, und welche Weiterbildungsmöglichkeiten bzw. Berufschancen bieten sich den Schülern nach den jeweiligen Abschlüssen?

Katrin: Nein, das amerikanische Leistungsniveau in den Schulen ist nicht so hoch wie in Deutschland. Nach der „Elementary School“ gehen ja alle Schüler in die „High School“, nicht wie in Deutschland in Haupt- oder Realschule oder Gymnasium. Mit dem High-School-Abschluß kann man nicht so viel anfangen. Gute Berufe bekommt man nur wenn man aufs College geht.

Redaktion: Hat Sport in den Schulen der USA einen höheren Stellenwert als bei uns? Ist es möglich, daß jemand nur deshalb, weil er in einer Sportart sehr gut ist, seine Weiterbildungsmöglichkeiten bzw. seine Berufschancen dadurch verbessern kann?

Katrin: Sport ist sehr wichtig in den amerikanischen Schulen, weil man, wenn man gut in einer Sportart ist, ein Stipendium fürs College bekommen kann. Das ist wichtig, weil die Colleges hier sehr teuer sind und manche Schüler sie ohne ein Stipendium nicht besuchen könnten, weil sie nicht genug Geld haben.

Redaktion: Sind die Schüler in den USA sportbegeisterter im Unterricht als an unseren Schulen, und wenn ja, wie wirkt sich dies auf ihre Freizeitgestaltung aus?

Katrin: Fast jeder Schüler ist in einem Team. Das bedeutet hartes Training jeden Tag. Wenn man 3 x unentschuldig fehlt, kann es sein, daß man vom Team rausgeschmissen wird. Deshalb nehmen es fast alle sehr ernst.

Redaktion: Was für Kurse hast Du in der Schule belegt und was für AG's?

Katrin: Franz, Mathe, Japanische Literatur, Public Speaking, Amerikanische Geschichte, Creative Writing und Physik. Clubs: German-Club!

Redaktion: Wie ist das Essen in der Schule und bei Euch daheim? Fast Food?!

Katrin: Manchmal gibt es ein gutes, richtiges Essen, aber manchmal gibt es auch Fast Food (Hamburger, Hot Dogs, Pizza...) Mir schmeckt das Essen sehr gut. Mein Lieblingsessen: Bagels + creamcheese, chocolate chips, cookies und chocolate chips cookie Dough Ice Cream.

Redaktion: Sind die Amerikaner wirklich solche „Umweltsäue“? Deine Erfahrung?

Katrin: Amerikaner recyceln nicht so viel wie wir in Deutschland. Hier gibt es gar keine Mehrwegflaschen! Sie recyceln aber die Dosen und das Papier. Die Plastikteller und -becher habe ich in meiner Familie schon abgeschafft.

Redaktion: Was fasziniert Dich am meisten in Amerika?

Katrin: Was ich toll finde ist, daß so viele Familien so gastfreundlich sind und ein Jahr lang einen Austauschschüler kostenlos bei sich aufnehmen.

Redaktion: Gehst Du abends weg und wohin? Und mit wem?

Katrin: Hier in Poughkeepsie gibt es nicht all zu viel zu tun. An den Wochenenden gehe ich meistens mit meiner Freundin ins Kino, in die „Mall“ zum Bummeln, zum Billard spielen, oder wir bleiben zu Hause und leihen einen Film aus.



Katrin inmitten ihrer Gastfamilie

Redaktion: Vermißt Du Deine Familie bzw. Deine Freunde aus Deutschland? Besonders an Weihnachten und an Geburtstagen? Was ist mit Heimweh?

Katrin: Richtiges Heimweh hatte ich nie. Klar vermisse ich meine Familie und Freunde manchmal, aber ich weiß ja, daß ich alle bald wieder sehen werde. Ich habe mich hier so gut eingelebt, daß ich gar keine Zeit habe, Heimweh zu haben.

Redaktion: Gehst Du irgendwann wieder zurück nach Amerika? Vielleicht zum Studieren?

Katrin: Auf alle Fälle werde ich zurück nach Amerika kommen! Ich könnte es mit sogar vorstellen, hier ins College zu gehen und hier zu wohnen.

Redaktion: Bereust Du es daß Du ein ganzes Jahr in den USA warst?

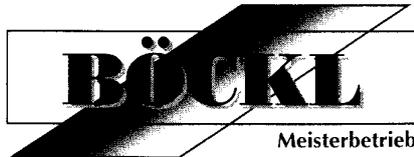
Katrin: Nein, überhaupt nicht! Dieses Jahr werde ich bestimmt nie vergessen. Ich habe so viele neue Erfahrungen gemacht und so viele neue Freunde gefunden. Ich finde, es ist eine einmalige Möglichkeit, ein Jahr in den USA zu verbringen.

So, habt Ihr Eure Meinung über Amerika geändert? Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten – am besten Ihr probiert es selbst einmal aus, denn mit Katrins Informationen kann man sicher einiges anfangen, oder?!

Bis zum nächsten Mal

JURE

Auf Ihr Dach . . . die Firma vom Fach!



- Steildacheindeckung
- Dachreparaturen
- Flachdachabdichtungen
- Dachbegrünung
- Umdeckung & Sanierung
- Altbausanierung
- Innenausbau
- Asbestsanierungen
- Trockenbau

Bernd Böckl

Hiltensweiler 22
88239 Wangen im Allgäu
Telefon 075 28/63 76
Telefax 075 28/63 77

Fliesen
Platten
Mosaik
Natursteine
Ausstellung
Beratung
Verkauf
Verlegung



Fliesen vom Fachbetrieb
Telefon (075 22) 2 10 17

Jürgen Pelkner, Pettermandstraße 8, 88239 Wangen



Der Erfolg hat viele Väter:

Leistung, Teamgeist, Fairneß, Glück
und natürlich die Ausrüstung.
Ausrüstung ist unser Metier. Rund um
den Sport. Inclusive fachlichem Service
und Beratung.



Sport-Giselbrecht

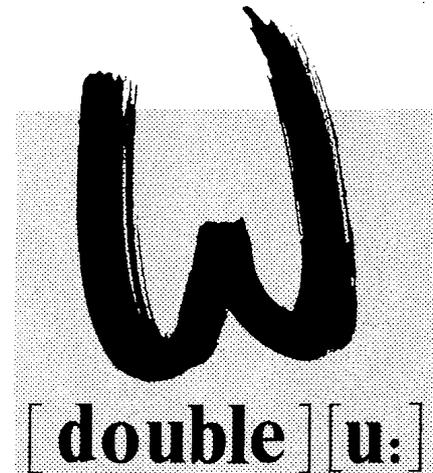
Wangen, Buchweg 6,
Tel. (075 22) 31 62
Kundenparkplätze direkt
vor dem Haus

Funk-Taxi Herbert Bittner

(075 22)
33 27

Taxi-Fahrten
Krankenfahrten sitzend
Kurierfahrten

August-Braun-Straße 25
88239 Wangen



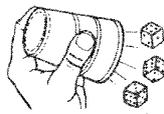
MODE by WIEDERHOLD
SCHMIEDSTRASSE 26 · 88239 WANGEN

Susanne Baur im ersten B-Jugendjahr weiter auf Erfolgskurs

Nachdem Susanne Baur das Jahr 1994 verletzungsbedingt abhaken mußte, waren die Leichtathleten gespannt auf das Auftreten der mehrfachen Deutschen und Württembergischen Meisterin im Jahre 1995! Daß bei der weiblichen B-Jugend die Konkurrenz härter ist, wurde bereits bei den Württembergischen Hallen-Mehrkampfeisterschaften im Januar ersichtlich. Ein 2. Platz im Fünfkampf mit einer guten Punktzahl von 3512 (Bestleistung über 60 m-Hürden in 9,25 sec und 5,48 m im Weitsprung) und ein 4. Platz über die 60 m-Hürden (Frauenhöhe) sowie der 2. Platz im Stabhochsprung mit 3,10 m bei den Baden-Württembergischen Hallenmeisterschaften in Stuttgart waren ein gelungener Auftakt. Im Februar errang sie dann bei den Württembergischen B-Jugend-Hallenmeisterschaften den ersten Titel im Stabhochsprung mit 3,0 m.

Die Freiluftsaison begann Susanne am 13.5. in Dornbirn (IBL-Länderkampf) mit dem 300 m-Hürdensieg in der neuen persönlichen Bestzeit von 45,04 sec.

Der erste Höhepunkt für Susanne war die Einladung am 20./21.5. nach Bernhausen zum DLV-Mehrkampf-Cup (Siebenkampf WJA und Frauen). Als jüngste Teilnehmerin wurde sie 13. und konnte in den Disziplinen 100 m-Hürden, Hochsprung (1,66 m), Kugel (10,20 m) und 200 m (26,13 sec) neue Bestleistungen aufstellen. Nur durch einen „verkorksten“ Weitsprung (2 ungültigen Versuchen und einen Sicherheitsprung von 5,11 m) wurde eine Platzierung bei den bis zu 3 Jahren älteren Mädchen unter den besten 10 verhindert! Leider verletzte sich die MTG-lerin bei den Württembergischen B-Jugendmeisterschaften am 11.6. in Böblingen bei dem Versuch, im Stabhochsprung die 2,90 m zu überspringen. Ein Kapselriß am kleinen Finger und eine Schädelprellung lassen befürchten, daß die weitere Saison mit den Höhepunkten Deutsche und Süddeutsche Mehrkampfeisterschaften nicht optimal vorbereitet werden können. Xaver Rädler



BUNT GEWÜRFELT

1. Wir gratulieren unseren Mitgliedern

50. Geburtstag

Jürgen Schäfer, Ofllinger Weg 31
Günter Wagner, Berg 207,
88178 Heimenkirch

Helga Ahner, Aichelberwerweg 28

60. Geburtstag

Joachim Köhler, Scheffelweg 16
Fritz Böckl, Am Rain 10
Albert Heine, Steibisberger Weg 15
Dr. Jörg Leist, Richthofenstr. 23
Erika Thanner, Kühler Brunnen 26

65. Geburtstag

Georg Rampp, Sonnenhalde 35,
88145 Hergatz
Walter Sterk, Zur Wanne 34

70. Geburtstag

Paul Lau, Ravensburger Str. 4
Georg Hartinger, Am Bleichehof 7

71. Geburtstag

Ingeborg Gabriel, Am Waltersbühl 16
Georg Görlitz, Wittwaisstr. 107

72. Geburtstag

Kurt Scheurer, Schmiedstr. 11
Rosa Bildstein, Am Waltersbühl 20
Erika Schuster, Hauffweg 3
Dore Plonka, Christoph-Crimmer-Weg 2
Amalie Motz, Atzenberg 21

73. Geburtstag

Ludwig Gruber, Am Gehrenberg 5
Heinz-Walter Rosarius, Am Klösterle 19
Klara Deni, Ortsstr. 13

74. Geburtstag

Maria Sterk, Zur Wanne 34

75. Geburtstag

Werner Sohler sen., Lindauer Str. 9
Charlotte Günther, Itzlinger Str. 13,
88145 Hergatz

76. Geburtstag

Anni Reiß, Argonnenstr. 7

77. Geburtstag

Thomas King, Wittwaisstr. 98
Rosine Feigenbaum, Schickhardstr. 32
Anita Pfau, Carl-Friedrich-Benz-Weg 2

80. Geburtstag

Anna Biggel, Am Metziggbach 15

81. Geburtstag

Ilse Zettler, Schäferhofweg 17



82. Geburtstag

Wilhelmine Ellgass, Am Metziggbach 17
Karl Zettler, Schäferhofweg 7
Erich Tietze, Büchel 387, 88279 Amtzell
Willy Lutz, Hänslis 2, 88410 Bad Wurzach

83. Geburtstag

Martin Johler, Hinderofenweg 12

84. Geburtstag

Theresia Stadelmann, Linden 156,
88167 Maierhöfen

87. Geburtstag

Wolfgang Rues, Baumannstr. 56

93. Geburtstag

Fritz Bahnmüller, Schillerstr. 9

Titelfoto:

Michael Kohnle vom SSV Ulm war unter vielen herausragenden Athleten der absolute Star beim 4. Lothar-Weiß-Gedächtnissportfest. Der Weltklasse-Zehnkämpfer stellte mit 7,55 m im Weitsprung einen neuen Stadionrekord auf.

Impressum:

Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen 1849 e. V.

Escheinungsweise 4 x jährlich

Herausgeber: MTG Wangen 1894 e. V.
Gegenbaurstraße 10, 88239 Wangen

Verlag: Type & Data Fotosatz, Michael Abler, Joachim Obert-Rausser OHG
Lindauer Straße 18, 88239 Wangen

Redaktion: Rainer Breitenstein, Aribert Feistle, Robert Heer, Xaver Rädler, Siegfried Spangenberg, Bernhard Oberschmidt, Boris Ivanovas

Anschrift der Redaktion:

Robert Heer, Franz-Joseph-Spiegler-Straße 70, 88239 Wangen

Druck- und Anzeigenverwaltung:

Druckerei Anton Obert,
Lindauer Straße 18, 88239 Wangen

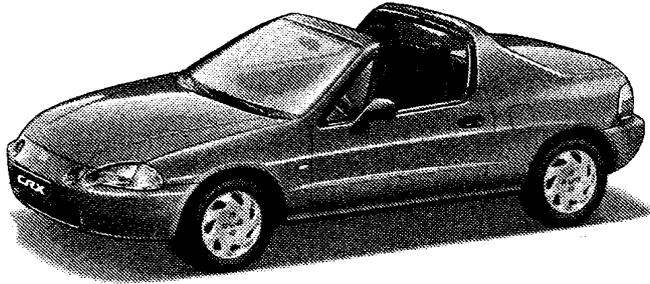
Verantwortlich für Anzeigen:

Druckerei Anton Obert

Bezugspreis im Beitrag enthalten

H HONDA

Mit oben ohne, oben mit



HONDA-Vertragshändler
Unfallinstandsetzung

Remmele
A U T O H A U S

Mühlweg 2/2
88239 Wangen-
Niederwangen
Telefon (07522) 1231

Schreibwaren,
Bastelbedarf
und
Mode-
schmuck



Schreibwaren
OBERT

Lindauer Straße 18 · 88239 Wangen
Telefon (07522) 2400 · Fax 20153

Wir drucken alles ...
schnell,
gut und
preiswert ...



Druckerei Anton Obert · Lindauer Straße 18
88239 Wangen · Tel. 07522/2400 · Fax 20153

NEU ★ NEU ★ NEU ★ NEU

Erleben Sie unsere neue
Küchen- und Bademöbel-
Kollektion
'95

KÜCHEN KARNER OHG

Inhaber H. Stauch und T. Maurer
88239 Wangen · Simoniustr. 16 · Tel. 07522/80130



FAIRNESS HAT JETZT IHREN PREIS

5 Einzelsportler oder Sportmannschaften aus dem Kreis Ravensburg werden jedes Jahr von der Sparkasse und dem Sportkreis mit dem -Fair-Play-Pokal geehrt.

Verbunden mit dieser Auszeichnung ist ein Betrag von insgesamt 5.000,- DM, der für die Sportförderung bestimmt ist. Welche Projekte damit unterstützt werden, legen jeweils die geehrten Sportler fest.

Geben auch Sie dem Fair-Play-Gedanken

wieder größeres Gewicht! Machen Sie mit: Schlagen Sie Sportler, die sich durch besondere Fairneß ausgezeichnet haben, zur Nominierung für den -Fair-Play-Pokal vor. Geben Sie Ihre Empfehlung einfach formlos weiter. An die nächste Geschäftsstelle der Sparkasse im Kreis Ravensburg oder an die

-Fair-Play-Initiative
Sportkreis-Geschäftsstelle
z. Hd. Herrn Prof. Paul Hempfer
Gartenstr. 34
88212 Ravensburg.

Sparkasse 

Ein Unternehmen der  Finanzgruppe